

Rechenschaftsbericht 2018 des Forstbetriebes Reusstal

Allgemeines

Das Jahr 2018 begann sehr stürmisch. Der Sturm Burglind fegte über die Wälder des Forstbetriebes Reusstal hinweg. Er verursachte hauptsächlich Streuschäden, welche sehr aufwändig zu finden und aufzuräumen waren. Das Gebiet westlich der Reuss war stärker betroffen als der östliche Teil des Forstreviers. Grössere Flächen Schäden wurden keine verursacht. Die kalten und guten Witterungsverhältnisse im Februar und anfangs März führten dazu, dass das Sturmholz rationell und bodenschonend an die Waldstrasse gebracht wurde. Das Holz konnte danach zügig abgeführt werden, was sich im Verlaufe des Jahres zu einem Glücksfall erwies. Im Aargau liegen noch grössere Mengen Rundholz von Burglind zur Abfuhr in den Wäldern. Im Forstbetrieb Reusstal sind es noch ca. 30 m³. Der frühe Frühlingsbeginn, mit eher hohen Temperaturen und sehr wenig Niederschlag, liess nichts Gutes erwarten auf Bezug des Borkenkäfers.

Der Borkenkäferbefall fand wie befürchtet statt und wurde ab August sichtbar. In den Monaten August und September stand die Zwangsnutzung der befallenen Bäume im Vordergrund. Es kamen aber bis Ende 2018 immer wieder einzelne Bäume oder sogar Käfer-Nester zum Vorschein. Der sehr trockene Sommer 2018 hat Auswirkungen auf die Baumbestände, die erst im Frühjahr / Sommer 2019 sichtbar werden!

Der Holzpreis startete mit dem gewohnt tiefen Niveau des Vorjahres. Das meiste Sturmholz konnte noch zu den «normalen» Preisen abgesetzt werden. Das angefallene Sturmholz in der Schweiz überschwemmte den Holzmarkt im Nadelholzbereich komplett. Dies führte dazu, dass im Sommer die Preise nochmals stark fielen und kein Nadelholz mehr abgesetzt werden konnte, da die Sägereien noch überdurchschnittlich viel Rundholz am Lager hatten vom Sturm. Der Forstbetrieb Reusstal konnte noch einen kleinen Teil Käferholz ins Ausland exportieren. Der grösste Teil des befallenen Holzes wurde gehackt und konnte den Schnitzelheizungen zugeführt werden.

Da das Laubholz gefragt und die Abfuhr garantiert war, wurden im Herbst ausschliesslich Laubholzschläge durchgeführt. Die Eschenwelke ist im ganzen Revier stark sichtbar. Dies führte dazu, dass in den Eschenbeständen eher stark eingegriffen werden musste, um den Wert des Holzes zu erhalten.

Jungwaldpflege

Die Jungwuchsflächen mussten in diesem Jahr nur einmal gemäht werden. Die Trockenheit setzte auch dieser Vegetation zu. Im Jungwald wurden 2018 rund 19 ha gepflegt und durchforstet. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt.

Pflanzungen

Im Frühjahr 2018 wurden 30 Lärchen und 45 Douglasien gepflanzt. Das zurückhaltende Pflanzen hat sich gelohnt, es konnten fast alle Pflanzen durch den trockenen Sommer durchgebracht werden. Dies aber nur, weil diesen Pflanzen zweimal gezielt Wasser gegeben wurde. Im Herbst wurden 150 Eichen und 495 Schwarzerlen gepflanzt. Weiterhin wird, wenn immer möglich, mit der vorhandenen Naturverjüngung gearbeitet. Im Hinblick der

Klimaerwärmung und anderen Umwelteinflüssen wird eine Mischung aller Baumarten angestrebt. Was die optimale Baumartenwahl für die Zukunft ist, können uns auch die Experten noch nicht sagen.

Holzernte

Im 2018 wurden 5'262 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde nicht ausgenutzt.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	1'170 m ³
Laubstammholz	628 m ³
Industrieholz	491 m ³
Brennholz	245 m ³
Energiehackschnitzel	2'426 m ³ (Festmass)
Abholz	302 m ³
Total	5'262 m³

Strassenunterhalt

Der Forstbetrieb absolvierte die nötigen Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen. Einige Strassen wurden abgerandet und wo gewünscht mit frischem Strassenkies erneuert. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2018 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden noch einmal steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

Waldbereisungen

In der Partnergemeinde Stetten fand eine Waldbereisung statt. Auch Schulklassenführungen konnten durchgeführt werden und hinterliessen hoffentlich einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülern.

Am Behördenwaldumgang mit den Kreisförstern wurden zahlreiche forstliche Themen abgehandelt und aktuelle Themen besprochen.

Weiterbildung

Es wurden kleinere Weiterbildungen und Exkursionen besucht, welche vom Aargauer Försterverband angeboten wurden.

Personelles

Joel Vögeli hat das dritte und letzte Ausbildungsjahr abgeschlossen und mit Bravur bestanden. Er konnte mit einer sehr guten Gesamtnote von 5.5 abschliessen. In der Holzerei erreichte er sogar die Bestnote im Kanton mit 6.0.

Für Adrian Attiger startete das dritte und letzte Lehrjahr zum Forstwart.

Durch die hohe Auslastung des Forstbetriebes wurde Joel Vögeli bis Ende 2018 weiterbeschäftigt.

Im Jahr 2018 absolvierte Linus Staubli zwei Praktika à acht Wochen im Forstbetrieb Reusstal.

Im Forstbetrieb Reusstal ereignete sich 2018 erfreulicherweise kein Unfall. Wir sind bestrebt in Zukunft unfallfrei zu bleiben und die Arbeiten unfallfrei auszuführen.

Guido Schibli
Förster / Betriebsleiter